

# Jahrespressekonferenz

## 7. Februar 2019

Pressebilder stehen zum Download auf unserer Homepage  
[www.landmuseum-stuttgart.de](http://www.landmuseum-stuttgart.de) unter der Rubrik „Presse“ bereit.

Das Passwort lautet: **meisterwerke**

### Kontakt

Markus Wener M. A.

Tel: 0711 89 535 150

Email: [presse@landmuseum-stuttgart.de](mailto:presse@landmuseum-stuttgart.de)

Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart  
[www.landmuseum-stuttgart.de](http://www.landmuseum-stuttgart.de)

## Inhaltsübersicht

### **Bilanz**

Besucherzahlen Landesmuseum Württemberg 2018 Seite 3

### **Ein Vergleich**

Freier Eintritt in die Schausammlungen 2017 und 2018 Seite 4

### **Baumaßnahmen**

Die Dürnitz. Vom Museumsfoyer zur Kulturlobby Seite 6

### **Veranstaltungen 2019 und 2020 im Landesmuseum Württemberg**

HIER GEHT WAS! Tanz - Theater - Kunst - Performance Seite 7

### **NEU IM MUSEUM: Virtual Reality**

Mit VR-Brille ins Mittelalter reisen Seite 8

### **Ausstellungs-Ausblick 2020**

Fashion?! Was Mode zu Mode macht  
Große Landesausstellung 2020/ 2021 Seite 10

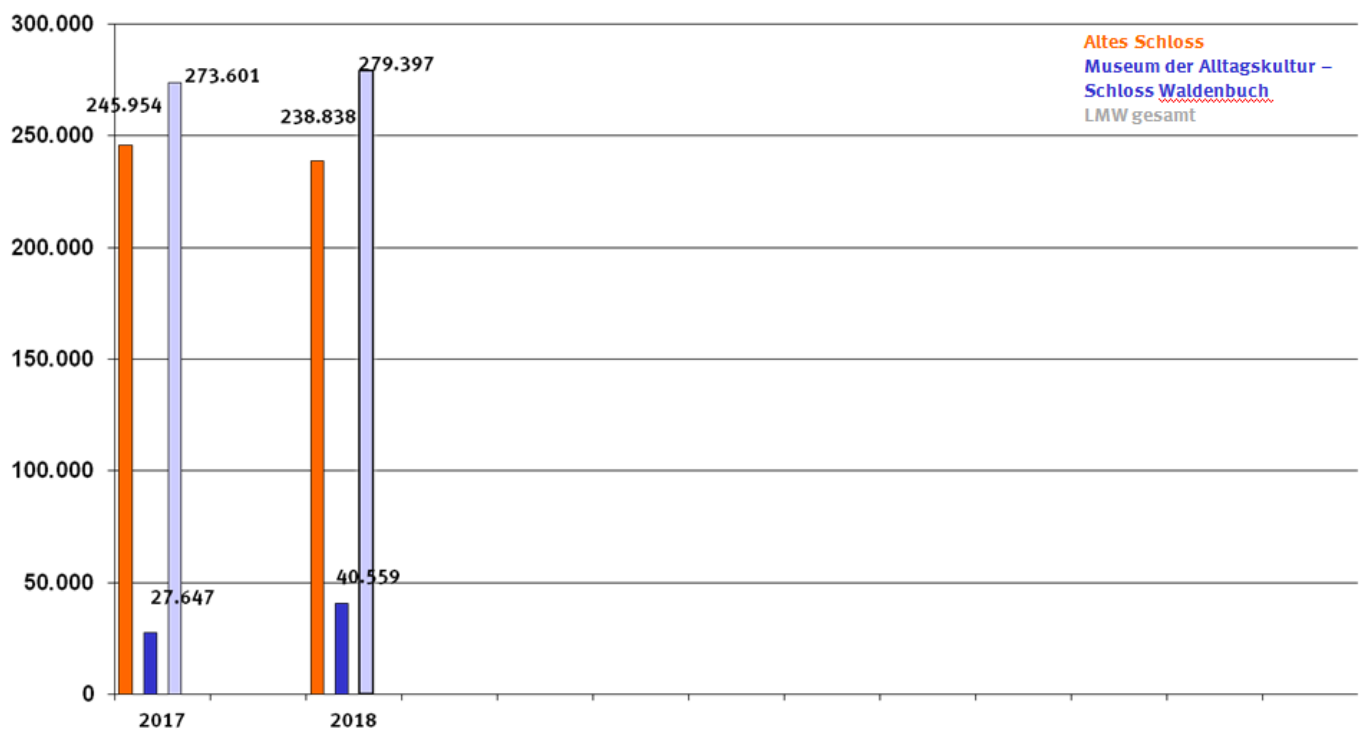
### **Jubiläum in Waldenbuch**

30 Jahre Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch Seite 11

Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

## Bilanz 2018

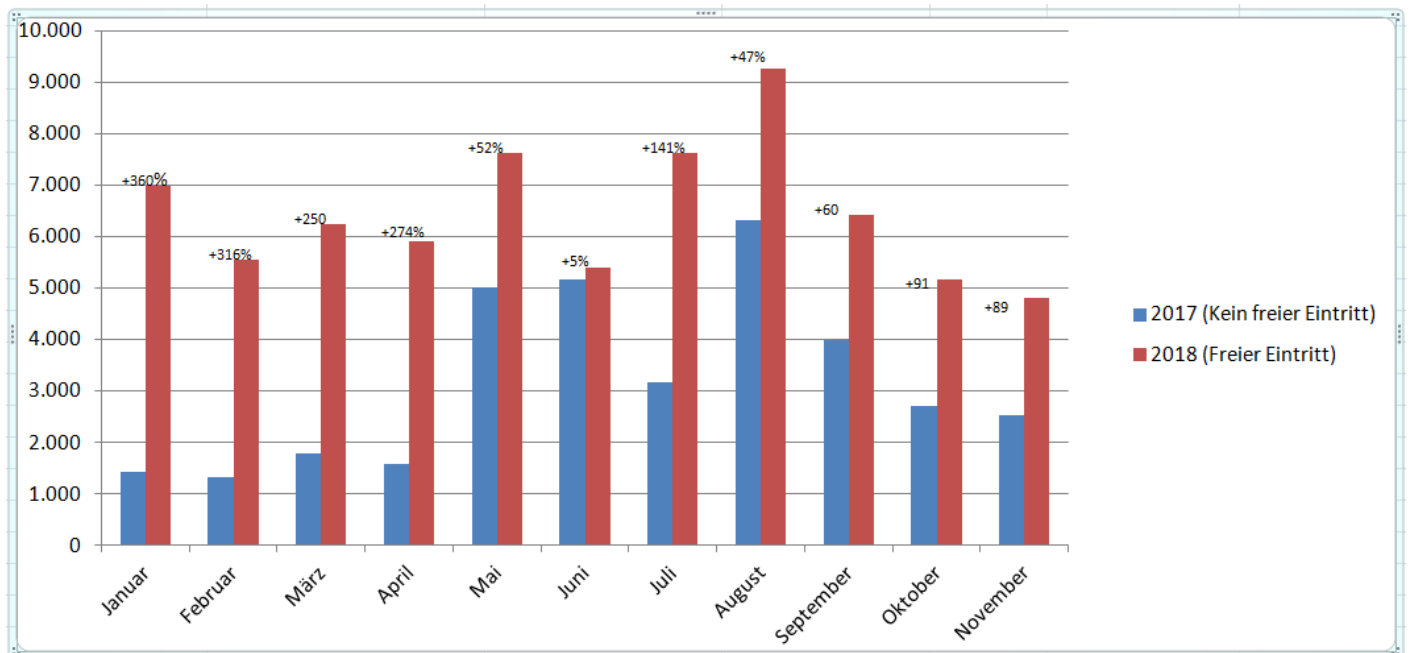
Besucherzahlen Altes Schloss, inkl. Kindermuseum\* und Haus der Musik  
 Besucherzahlen Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch  
 (\*im Oktober 2010 gegründet)



## Ein Vergleich

# Freier Eintritt in die Schausammlungen 2017 und 2018

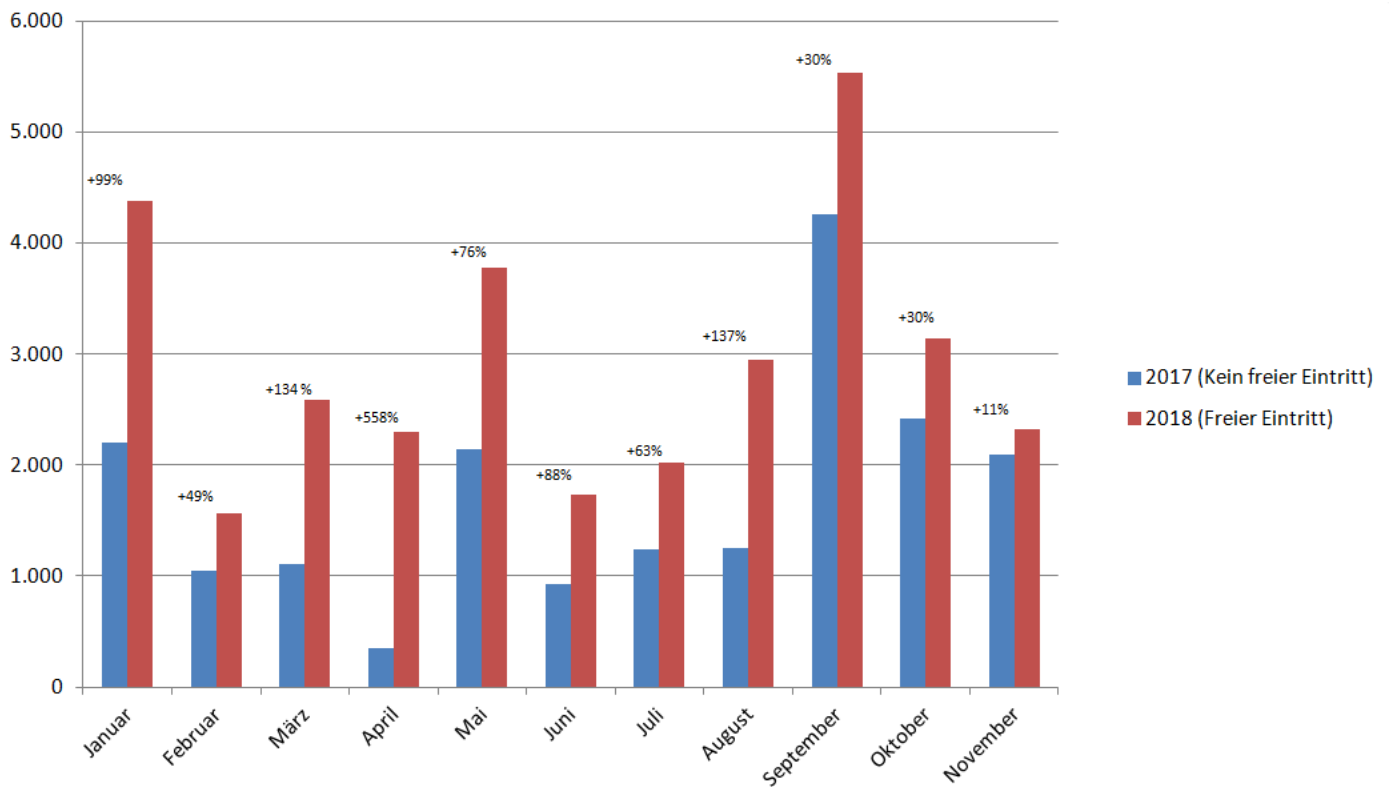
### Altes Schloss



## Ein Vergleich

# Freier Eintritt in die Schausammlungen 2017 und 2018

### Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch



## Baumaßnahmen

# Die Dürnitz. Vom Museumsfoyer zur Kulturlobby

Im Mai 2019 beginnt der nächste große Bauabschnitt des Gesamtnutzungskonzepts, nach dem seit 2007 das Alte Schloss saniert wird.

Mit der Modernisierung des Museumsfoyers (1.000m<sup>2</sup>) gewinnt das Landesmuseum einen attraktiven neuen Ort der Begegnung: „Die Dürnitz. Kulturlobby im Alten Schloss“. Ab Oktober 2020 wird er mit 500 Sitzplätzen zu einem der größten Veranstaltungssäle in der Stuttgarter Innenstadt zählen. Die Museumsgäste erwartet eine Empfangssituation, die den zeitgemäßen Serviceanforderungen Rechnung trägt und eine lockere Atmosphäre schafft, die zum Verweilen einlädt.

Der zentrale Infocounter mit allen museumsrelevanten Medien, die umfangreichen Garderobenbereiche mit Leih-Kinderwägen und -Rollstühlen sowie das professionelle Wegeleitsystem erfüllen alle Rahmenbedingungen für einen erlebnisreichen Museumsbesuch.

Das seit Jahren bestehende Desiderat eines anspruchsvollen Museumscafés wird behoben. Der Shop wird offener und flexibler gestaltet.

Eine Lounge mit gemütlichen Sofas und Sesseln sowie offenem WLAN bietet die Möglichkeit, den Eindrücken aus den Ausstellungen nachzugehen. Auch Passanten und Touristen finden hier nach einer Stadtbesichtigung oder einer Shoppingtour einen Ort der Entspannung.

Eine integrierte Bühne sowie modernste Audio- und Lichttechnik eignen sich für Vorträge, Podiumsdiskussionen, Konzerte und Events verschiedenster Art.

### Gesamtkosten

- Kosten für Bau: 6,8 Mio. Euro, finanziert durch das Land Baden-Württemberg
- Kosten für Ausstattung: 2,2 Mio. Euro
  - davon 500.000 Euro aus Sondermitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
  - Die verbleibenden 1,7 Mio. Euro werden größtenteils über Drittmittel finanziert

### Bauzeit

- Mai 2019 bis voraussichtlich September 2020
- Auf Grund der Baumaßnahmen ist das Museum in den folgenden Zeiten geschlossen:
  - 8. bis 21. August 2019
  - 14. bis 27. Januar 2020
  - 29. Juni bis 17. Juli 2020

## Veranstaltungen 2019

# Hier GEHT WAS! Tanz - Theater - Kunst - Performance

Das Landesmuseum Württemberg wandelt sich zu einem Ort der Begegnung

Von Juli 2019 bis Juni 2020 steht das Landesmuseum Württemberg im Zeichen von facettenreichen und teils ungewöhnlichen Veranstaltungen. Als Aufführungsbühne steht die Sonderausstellungsfläche im 3. OG Akteuren aus dem Kunst- und Kulturbereich zur Verfügung.

Anlass hierfür ist der Umbau des Museumsfoyers, der für das Museum nicht nur eine räumliche, sondern auch eine inhaltliche Veränderung bringt. Die Bedeutung des Museums als Erlebnisort über Ausstellungsformate hinaus wächst stetig. Dabei werden Veranstaltungen zunehmend wichtiger. Es wandelt sich zu einem Ort der Begegnung, einem sogenannten „Third Place“.

Während der Umbauphase ist ein Sonderausstellungsbetrieb nicht möglich, da unter anderem der komplette Servicebereich in Containern in den Innenhof verlegt und durch die Bauarbeiten der Zugang nicht mehr barrierefrei sein wird. Durch neue Veranstaltungsformate bleibt das Landesmuseum Württemberg weiterhin ein lebendiger Ort.

Auf etwa 600m<sup>2</sup> präsentieren sechs Kooperationspartner innerhalb eines Jahres ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, welches nicht nur Kulturgenießer, sondern auch Familien und experimentierfreudige Neulinge anspricht.

- **Goldstaub e. V.** setzt sich in dem musikalischen Stationentheater „Wankelmut der Herzen. Eine szenische Reise durch die Unmöglichkeiten der Liebe“ mit der Entwicklung der gesellschaftlichen Anerkennung verschiedener Liebesformen auseinander.
- Die **Freie Tanz- und Theaterszene Stuttgart** ist vier Monate zu Gast und präsentiert zahlreiche Produktionen aus den Bereichen Tanz, Schauspiel, Figurentheater und Performance.
- Die **IMAGINALE**, das internationale Figurentheaterfestival Baden-Württemberg, organisiert vom FITZ! - Zentrum für Figurentheater, ist mit mehreren Stücken auf der großen Sonderausstellungsfläche vertreten.
- Die **Freien Unabhängigen Künstlerinnen Stuttgart** inszenieren mit ihrer FUKS Intervention „Vom Nutzen und Wirken der Schönen Künste auf überschaubar globalem Terrain“ / „Frischer Spargel, saftiges Obst!“ den Raum als permanent bespielten Aufenthaltsraum, als Ort der Begegnung, der die Möglichkeit zum Diskurs, zur Arbeit und zur Erholung bietet.
- Das Berliner **Theater Anu** lädt mit der Abendveranstaltung „SHEHERAZADE - Die Stadt der Erzähler“ und der Tagesinstallation „Yunus, der Erzähler“ für Familien auf eine Reise in ein Labyrinth aus 1001 Baldachinen ein.
- Den Abschluss bildet die **Akademie für gesprochenes Wort**. Die „akustische Reise durch die Welt (in der Metamorphose“ bringt Auszüge aus literarischen und musikalischen Werken zu Gehör, die dem Thema Metamorphose gewidmet sind.

Nach der Umbauphase im Herbst 2020 heißt das neue Museumsfoyer unter der Bezeichnung „Die Dürnitz. Kulturlobby im Alten Schloss“ alle Gäste des Landesmuseums Württemberg willkommen. Dann ist der Wandel vom Ausstellungsort zu einem kulturellen Ort der Begegnung im Herzen Stuttgarts vollzogen.

## NEU IM MUSEUM: Virtual Reality

# Mit VR-Brille ins Mittelalter reisen

Ab dem 8. Februar 2019 lässt das Landesmuseum Württemberg seine Besucher mittels Virtual-Reality ins Spätmittelalter eintauchen. Vier VR-Stationen stehen im Bereich „Christliches Mittelalter“ der Schausammlung „Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg“ bereit und ergänzen die Präsentation spätmittelalterlicher Originale um eine virtuelle Zeitreise. Darüber hinaus wird eine VR-Gruppenversion angeboten, die sich vornehmlich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren richtet. Ermöglicht wurde die Umsetzung des VR-Projekts durch die Förderlinie „Digitale Wege ins Museum I“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und eine öffentlich-private Partnerschaft mit der Storz Medienfabrik GmbH.

Ein Ziel des VR-Filmes „Heilige und Halunken“ ist es, jüngere und technikaffine Zielgruppen für das Mittelalter zu begeistern. Ihnen sind die stark vom christlichen Glauben geprägten Bild- und Lebenswelten des Mittelalters zunehmend fremd. Gleichzeitig entführen populäre Spielfilme und Serien wie „Game of Thrones“ oder Mittelalterfeste in fiktive Welten mit hohem Unterhaltungswert. Die große Beliebtheit solcher im weitesten Sinne mittelalterlichen Settings kann die Faszination für originale Objekte und historisch korrekt verortete Kulturgeschichte(n) wecken und nachhaltig ergänzen.

Ausgangspunkt des mit 360-Grad-Kamera gedrehten Filmerlebnisses ist ein Altaraufsatz, der um 1465 für das Zisterzienserinnenkloster Lichtenstern bei Heilbronn geschaffen wurde. Der großformatige Flügelaltar dient als „Zeitmaschine“, indem rund um seine Entstehung eine mitreißende Geschichte erzählt wird. In 360-Grad-Optik lassen sich Begebenheiten erleben, die sich kurz vor der Aufstellung des Werkes im Kloster Lichtenstern zugetragen haben könnten: Das Publikum begegnet in der Klosterkirche der Auftraggeberin Margarete von Stein, beobachtet den Maler und seine Mitarbeiter in der Werkstatt und begibt sich auf einen belebten Markt, wo Angehörige verschiedener Gesellschaftsschichten aufeinandertreffen. Mittels aktuellster VR-Technik tauchen die Besucher hautnah in das nach wissenschaftlichen Erkenntnissen rekonstruierte Geschehen ein und erleben dank neuer Formen des Storytellings Kulturgeschichte als emotionales Abenteuer.

Ein wesentliches Merkmal der VR-Anwendung im Landesmuseum Württemberg ist die Verknüpfung der virtuellen Mittelalter-Rekonstruktion mit der Museumssammlung. Dies gilt insbesondere für die im Austausch mit Fokusgruppen entwickelte VR-Anwendung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen, die in ein facettenreiches Vermittlungsprogramm eingebettet ist. Zum Projektstart wird der Altaraufsatz aus Kloster Lichtenstern, der derzeit im Rahmen einer umfassenden Restaurierungsmaßnahme bearbeitet wird, durch eine Projektion im Raum präsent sein. Nach Abschluss der Restaurierung wird das Original im Zentrum des VR-Raumes im Alten Schloss stehen. Die Reichweite des Projekts erstreckt sich jedoch nicht allein auf den Ausstellungsraum, sondern wird über die Museumswebseite und soziale Medien (LMW-Blog, Facebook) in den digitalen Raum getragen. Mit dem #lmwmittelalter hat das Landesmuseum Württemberg eine Plattform geschaffen, auf der externe User ausgehend von Objekten aus der Sammlung des Hauses Beiträge rund um das Thema Alltagskultur im Mittelalter posten können.



### Das Projekt VR-Brille im Überblick:

- Wann: Start: 8.2.2019
- Wo: Schausammlung „Legendäre Meisterwerke“ im Alten Schloss Stuttgart
- Förderung: „Digitale Wege ins Museum I“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (2017-2018)
- Öffentlich private Partnerschaft: Storz Medienfabrik GmbH
- Weitere Kooperationen: Living History Akteure, Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart, SMEP-Programm des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg
- VR-Einzelbesucher: Oculus Go, Länge: 11:52 Min.
- VR für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre: Smartphone mit Cardboard, Länge: 3:41 Min.
- Schauplätze/Drehorte: Klosterkirche/Kloster Zimmern (Deiningen, Landkreis Donau-Ried), Malerwerkstatt/Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim (Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim), städtischer Markt/Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim
- Filmteam: 32 Personen Technik/Logistik/Regie; 52 Schauspieler und Statisten

Mit freundlicher Unterstützung von



## **Ausstellungs-Ausblick 2020**

### **Große Landesausstellung 2020/2021**

# **Fashion?! Was Mode zu Mode macht**

24. Oktober 2020 bis 25. April 2021

Was ziehe ich an? Wodurch werde ich beeinflusst? An welchen Vorbildern orientiere ich mich und wer entscheidet eigentlich, was in oder out ist?

Wo wurde meine Kleidung hergestellt und wieso sehen meine Sneakers so aus, wie sie aussehen? Ausgehend von alltäglichen Fragen im Umgang mit unserer Kleidung, will die Große Landesausstellung „Fashion?! Was Mode zu Mode macht“ vom 24. Oktober 2020 bis 25. April 2021 den Besuchern die Komplexität des Systems Mode in einer kritischen, aber auch unterhaltenden Darstellung vorstellen.

Die Ausstellung gliedert sich in fünf verschiedene Themenräume, in denen jeweils unterschiedliche Akteure in den Blick genommen werden: Designer und deren kreative Visionen beim Entwurf eines Kleidungsstückes, Modefotografen oder Influencer, die über Mode sprechen und diese abbilden, aber auch Modeikonen unterschiedlicher Jahrzehnte, die als Vorbilder dienen und dienten. Nicht zuletzt sind die Besucher angeregt, sich mit ihrem eigenen Kleidungsverhalten auseinanderzusetzen und darüber nachzudenken, warum sie welche Kleidung tragen. Dabei stehen weniger chronologische und stilistische Entwicklungen der Geschichte der Mode im Vordergrund, als vielmehr der reflektierende Umgang mit gesellschaftlichen Mechanismen und Fragen nach Kommunikation, Geschlecht, Körperbildern, Vorbildern und Bedeutungswandel.

Die Ausstellung versteht Mode als breiten Sammelbegriff und zeigt klassische Highlights internationaler Modegeschichte, opulente Haute Couture-Entwürfe bekannter Designer, aber auch Alltagskleidung, Modefotografie und Filmsequenzen. Thematisiert wird nicht zuletzt die Rolle von Social Media im Fashion-Bereich. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Interaktion und Teilhabe der Besucher in der Ausstellung: ein sich durchziehender Fragenparcours lädt die Besucher zum Mitgestalten und Reflektieren ein. Ziel der Ausstellung ist es, die Vielschichtigkeit des Phänomens Mode aufzuzeigen, ihre vielseitigen Einflussfaktoren sichtbar zu machen und dabei die individuellen Freiheiten und persönlichen Entscheidungen zu hinterfragen. Ästhetisch ansprechende Objekte, aber auch die interaktive Einbindung und die emotional ansprechende Gestaltung, sollen ein Garant für Freude an der Beschäftigung mit Mode sein, ohne dass die kritische Reflexion des Themas vernachlässigt wird.

Auch das Kindermuseum, das „Junge Schloss“, das sich vornehmlich an das jüngere Publikum richtet, lädt zum Mitmachen ein. Die Ausstellung im Jungen Schloss legt ihren Schwerpunkt ganz auf die kreativ-gestalterischen Aspekte der Mode.

Hier finden junge Besucher unterschiedliche Möglichkeiten, mit Farbe, Form und Material zu experimentieren sowie ein eigenes Kleidungsstück aus Papier zu gestalten. Den Höhepunkt bilden die Anprobe und die Präsentation der eigenen Designerstücke im Ausstellungsraum.

#### **Auf einen Blick**

**Ausstellungstitel:** Fashion?! Was Mode zu Mode macht

**Laufzeit:** 24. Oktober 2020 bis 25. April 2021

**Ausstellungsort:** Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart  
[www.landmuseum-stuttgart.de](http://www.landmuseum-stuttgart.de)

## Jubiläum

# 30 Jahre Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch

2019 feiert das Museum der Alltagskultur ein Jubiläum: Seit nunmehr 30 Jahren kann hier das Besondere im Alltäglichen entdeckt werden. 1989 noch als Museum für Volkskultur in Württemberg gegründet, firmiert es seit 2010 unter seinem heutigen Namen. Die Außenstelle des Landesmuseums Württemberg ist immer ein besonderer Ort gewesen. Dies soll ein ganzes Jahr lang gefeiert werden.

Ab dem 14. Februar präsentieren Studierende der Empirischen Kulturwissenschaften in Tübingen und der Kulturanthropologie in Freiburg eine Ausstellung zum Thema „Arbeitswelten“ in Waldenbuch. Die Ausstellung wird bis zum 31. März zu sehen sein.

Direkt im Anschluss, ab dem 14. April, zeigt das Museum die Ausstellung „Dorfhochzeit. Hochzeitsbilder von 1880 bis 2017“. Mit rund 500 Hochzeitsfotos spürt sie der Bedeutung und den Veränderungen dieses Festes nach. Zusammengetragen wurden diese Bilder von Matthias Bumiller in seinem Heimatort Jungingen. Obwohl die Fotos alle aus diesem kleinen Ort stammen, vermitteln sie durchaus ein breites Bild vom Wandel der Tradition. Diese Ausstellung läuft bis zum 8. September.

Mitte Mai lädt das Museum Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu einer Fachtagung ein, um sich mit der Zukunft der volkskundlichen Museen zu beschäftigen. Es soll diskutiert werden, wie diese auf die Herausforderungen einer zunehmend diversifizierten Gesellschaft reagieren können und müssen. Dies soll auch als Impuls für die vielen regionalhistorischen und heimatkundlichen Museen in Baden-Württemberg dienen.

Höhepunkt des Jahres ist das Geburtstagsfest am 29. und 30. Juni, bei dem das Museum die Besucher in seine Gründungszeit, also in die 80er Jahre entführt. Mit Vorführungen, Mitmach-Aktionen, Talkrunden und viel Musik wird der Geburtstag groß gefeiert, wobei so manche Überraschung aus dem Hut gezaubert werden dürfte. Gleichzeitig wird die Jubiläumspublikation veröffentlicht, die anhand eines heiteren Alphabets aus der Perspektive von aktiven und ehemaligen Mitarbeitern einen Blick hinter die Kulissen bietet.

Als Jubiläumsgeschenk gewährt das Museum seinen Besuchern im gesamten Jahr 2019 freien Eintritt!

### **Auf einen Blick**

**Ausstellungstitel:** Arbeitswelten

**Laufzeit:** 14. Februar bis 31. März 2019

**Ausstellungsort:** Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch, Kirchgasse 3, 71111 Waldenbuch  
[www.landesmuseum-stuttgart.de](http://www.landesmuseum-stuttgart.de)

### **Auf einen Blick**

**Ausstellungstitel:** Dorfhochzeit. Hochzeitsbilder von 1880 bis 2017

**Laufzeit:** 14. April bis 8. September 2019

**Ausstellungsort:** Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch, Kirchgasse 3, 71111 Waldenbuch  
[www.landesmuseum-stuttgart.de](http://www.landesmuseum-stuttgart.de)